

d. Wie antworten Sie jetzt auf die Frage: Gibt es kulturelle und nationale Stereotype?

2 Eigenschaften der Deutschen.

a. Jede Nation hat etwas Besonderes an sich. Welche typischen Eigenschaften besitzen Deutsche? Lesen Sie darüber.



Die Deutschen sind freundlich, hilfsbereit, offen, umweltbewusst, humorlos, nett, sportlich, pünktlich, organisiert, fleißig, sparsam, ernst, zuverlässig, pflichtbewusst, reiselustig, tolerant, arrogant, gebildet, tierlieb, unternehmungslustig, pessimistisch.



Die Deutschen lieben Ordnung, ihre Autos, ihre Hunde und Katzen.



Die Deutschen haben blaue Augen und blondes Haar. Sie sind groß, stark und muskulös, nicht schön, aber sauber und akkurat.

b.  Üben Sie den Wortschatz.

c. Woher kommen einige Klischees? Machen Sie sich damit bekannt.

Ordnung, Fleiß und Pünktlichkeit sind typisch deutsche Eigenschaften. Eigentlich sind das preußische Tugenden. Preußen existierte vom 13. bis zum 20. Jahrhundert (bis 1945). Von 1713 bis 1740 regierte dort Friedrich Wilhelm I. Er war ein sparsamer König, der keinen Luxus mochte. Ordnung und Fleiß fand er besonders wichtig. Die preußischen Beamten und Soldaten sollten pünktlich sein. Auch der nächste König Friedrich der Große (1712–1786) fand die preußischen Tugenden sehr wichtig.

3 Ordnung als Eigenschaft der Deutschen.

a. Füllen Sie das Assoziogramm aus.



b. Wählen Sie die Wörter aus, die den Begriff „Ordnung“ erklären.

die Organisiertheit

die Arbeitsfähigkeit

die Sauberkeit / die Reinlichkeit

die Anständigkeit

die Pünktlichkeit

die Korrektheit

c.  **Lesen Sie den Text. Haben Sie den Begriff „Ordnung“ genauso erklärt?**

Ordnung muss sein!

Die Deutschen sind auf Arbeitsfähigkeit, Organisiertheit, Disziplin, Sauberkeit und Pünktlichkeit stolz. Die Ordnung ist nicht nur die Reinlichkeit, sondern auch die Korrektheit, die Anständigkeit und viele andere Sachen.

Der kategorische Imperativ, den jeder Deutsche ehrt, lautet so: „Ordnung muss sein!“ Das bedeutet: „Die Ordnung über alles!“ „Alles muss seine Ordnung haben!“ „Lerne Ordnung, übe sie, sie erspart dir Zeit und Müh!“

Wenn die Deutschen ins Ausland kommen und wenn sie nicht gewaschene Autos, schmutzige Straßen sehen, dann verstehen sie nicht, warum die Leute mit dieser Sachlage zufrieden sind. Zu Hause sind die Deutschen mit der Unordnung unzufrieden und fegen die Straßen sauber, färben die Häuser, sortieren den Müll usw. Die Deutschen verstehen nicht, warum die anderen das nicht machen. Die Ordnung ist kein Geschenk des Himmels. Sie ist eine Tugend, die man sich verdienen und für die man täglich kämpfen kann. Damit die Ordnung herrscht, muss jeder seine Pflicht erfüllen.

d. Sind Sie mit den Deutschen einverstanden?

Die Deutschen glauben, dass ...

- Harmonie im Leben besteht, wenn jedes Ding an seinem Platz ist.
- die Ordnung hilft, mit ihren Kräften sparsam umzugehen.
- nur die Ordnung den inneren Frieden sichert.

- die Ordnung die Voraussetzung jedes menschlichen Fortschritts ist.

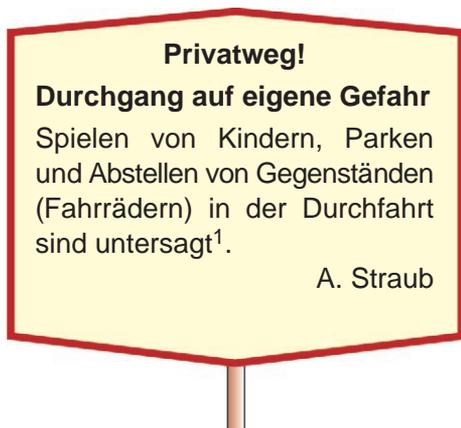
e.  **Was hilft den Deutschen, Ordnung in den stressigen Tag zu bringen? Lesen Sie die Antwort eines Austauschschülers aus China.**

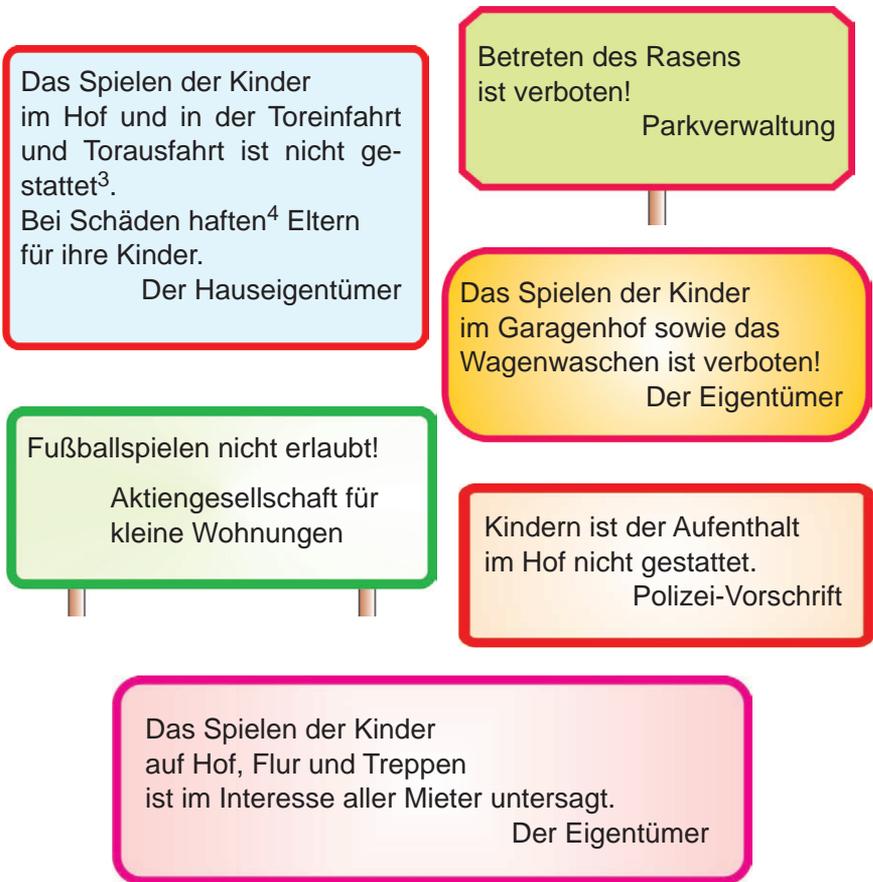
„Das habe ich am ersten Schultag in der deutschen Schule erlebt. Am ersten Schultag habe ich einen Kalender als Geschenk bekommen. Und seit dem ersten Tag habe ich ihn benutzt wie deutsche Schülerinnen und Schüler. Am Anfang fand ich das lustig, aber nach und nach wurde der Kalender ein fester Bestandteil meines Lebens. Es ist wie ein Plan, der meinen Tagesablauf festhält und mir einen guten Überblick über meine Termine in der Woche gibt. Die Deutschen haben viele Pläne und verplanen alles im Voraus: Mir gefällt diese deutsche Planung, weil ich so individuell meine Pläne ordnen kann.

Das gilt teilweise auch für Treffen mit Freunden. Ich fand’s am Anfang sehr komisch, meinen Kalender rauszunehmen, um einen Termin zu machen, an dem ich einen Freund treffen soll. Das bedeutet natürlich nicht, dass es hier keine spontanen Aktionen gibt, aber manchmal ist das der einzige Weg, sich im stressigen Alltag Zeit für Freunde zu finden.“

f. **Wie finden Sie die Idee mit dem Kalender?**

g.  **Die Verbotsschilder drücken in Deutschland eine der vielen Formen von Ordnung aus. Lesen Sie und antworten Sie: Was drücken diese Schilder aus?**





¹untersagen – запрещать; ²unbefugt – без позволения; ³gestatten – разрешать; ⁴haften – отвечать, нести ответственность

i. Lesen Sie die Schilder noch einmal und erstellen Sie eine Übersicht.

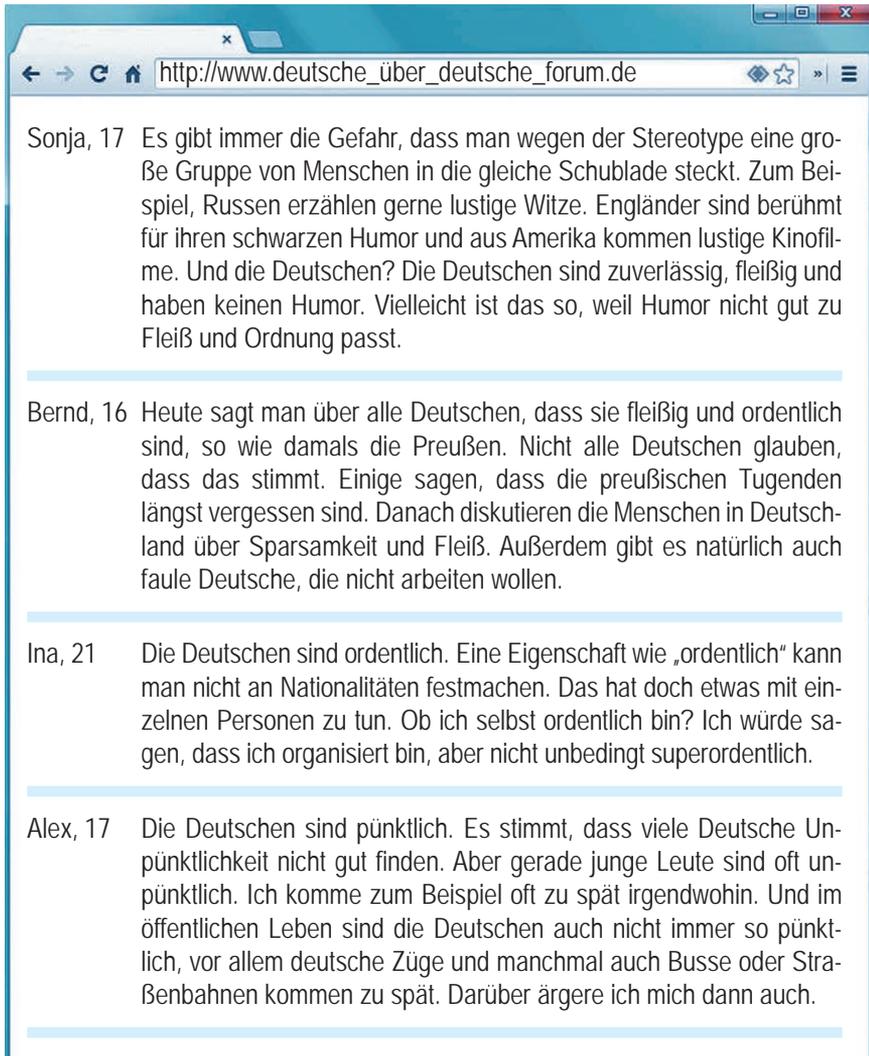
Wer verbietet?	Wem?	In wessen Interesse?	Wo?	Was?
...

i. Nennen Sie die Synonyme für „es ist verboten“.

j. Gibt es in Ihrem Land öffentliche und private Verbote? Sprechen sie auch von der Liebe der Belarussen zur Ordnung?

4 Die Deutschen über Deutsche.

a.  **Lesen Sie im Forum die Antworten der jungen Leute aus Deutschland auf die Frage „Wie sind die Deutschen wirklich? Trefen diese Eigenschaften auf dich zu?“ Antworten Sie dann: Welche Eigenschaften wiederholen sich? Welche nicht?**



Sonja, 17 Es gibt immer die Gefahr, dass man wegen der Stereotype eine große Gruppe von Menschen in die gleiche Schublade steckt. Zum Beispiel, Russen erzählen gerne lustige Witze. Engländer sind berühmt für ihren schwarzen Humor und aus Amerika kommen lustige Kinofilme. Und die Deutschen? Die Deutschen sind zuverlässig, fleißig und haben keinen Humor. Vielleicht ist das so, weil Humor nicht gut zu Fleiß und Ordnung passt.

Bernd, 16 Heute sagt man über alle Deutschen, dass sie fleißig und ordentlich sind, so wie damals die Preußen. Nicht alle Deutschen glauben, dass das stimmt. Einige sagen, dass die preußischen Tugenden längst vergessen sind. Danach diskutieren die Menschen in Deutschland über Sparsamkeit und Fleiß. Außerdem gibt es natürlich auch faule Deutsche, die nicht arbeiten wollen.

Ina, 21 Die Deutschen sind ordentlich. Eine Eigenschaft wie „ordentlich“ kann man nicht an Nationalitäten festmachen. Das hat doch etwas mit einzelnen Personen zu tun. Ob ich selbst ordentlich bin? Ich würde sagen, dass ich organisiert bin, aber nicht unbedingt superordentlich.

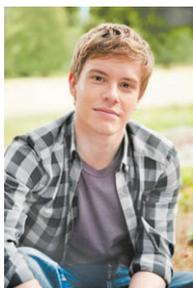
Alex, 17 Die Deutschen sind pünktlich. Es stimmt, dass viele Deutsche Unpünktlichkeit nicht gut finden. Aber gerade junge Leute sind oft unpünktlich. Ich komme zum Beispiel oft zu spät irgendwohin. Und im öffentlichen Leben sind die Deutschen auch nicht immer so pünktlich, vor allem deutsche Züge und manchmal auch Busse oder Straßenbahnen kommen zu spät. Darüber ärgere ich mich dann auch.

Tina, 19 Deutsche sind sehr fleißig. Man sagt ja, dass Fleiß eine deutsche Tugend ist. Ich finde aber, dass so etwas sehr individuell ist. Ich bin normalerweise eher faul. Aber wenn mir etwas wichtig ist, kann ich auch sehr fleißig sein. Ich war für längere Zeit in Japan und über die Japaner sagt man auch, dass sie besonders fleißig sind. Faulheit wird dort tatsächlich als etwas sehr Negatives angesehen, noch mehr als in Deutschland. Aber eigentlich ist es genauso wie in Deutschland: Es gibt sowohl sehr faule als auch sehr fleißige Japaner.

Dieter, 17 Was ich bei den Deutschen besonders wichtig finde, das ist ihre große Meinungsvielfalt. Zur Meinungsvielfalt gehört Meinungsfreiheit. Man muss ja nicht die Meinung des anderen teilen, aber sie verstehen und akzeptieren sollte man schon. Meinungsvielfalt und Meinungsfreiheit – das gefällt am besten nicht nur mir, sondern auch vielen. Aber, dass die Deutschen zuverlässig, fleißig und ordentlich sind, stimmt das.

b.  **Lesen Sie den Text durch. Wie erzählt der brasilianische Schriftsteller Joao Ubaldo über seine Suche nach den Deutschen: ernsthaft, witzig, ironisch? Bestätigen Sie Ihre Meinungen mit Textstellen.**

Die Suche nach den Deutschen



Schließlich war ich in Deutschland und einen Deutschen zu treffen, sollte nicht schwer sein. Später verstand ich, dass es nicht so einfach war. Und ich hatte sogar Angst, dass ich nach Brasilien zurückkomme, ohne einen einzigen Deutschen gesehen zu haben. Aber da lernte ich Dieter kennen. Ich hielt ihn für einen Deutschen und freute mich. Dieter sagte: „Ich fühle mich nicht als Deutscher. Ich finde, die Deutschen sind ein düsteres und verschlossenes Volk. Nein, ich bin kein Deutscher. Ich identifiziere mich viel mehr mit Völkern, wie deinem. Das sind fröhliche, entspannte, lachende Menschen, die offen sind. Nein, ich bin kein Deutscher.“ „Dieter, du bist ein Deutscher. Du bist in Deutschland geboren, siehst wie ein Deutscher aus, deine Muttersprache ist Deutsch“, sagte ich. „Meine Sprache ist nicht Deutsch. Ich spreche Deutsch, aber

meine Muttersprache ist Dialekt aus meiner Heimat, der dem Deutschen ähnelt. Was du die Sprache Deutschlands nennst, ist Hochdeutsch. Und wenige sprechen Hochdeutsch, nur zum Beispiel im Fernsehen“, antwortete Dieter.

Nach diesem Gespräch unternahm ich weitere Versuche, einen Deutschen kennenzulernen. Unter meinen Bekannten und Freunden in Berlin gab es keinen einzigen Deutschen: 40% von ihnen nannten sich Berliner, aber keine Deutschen, 30% wohnten in Ostdeutschland und wussten nicht, ob sie Deutsche sind, 15% fühlten sich nicht als Deutsche.

Ich wollte nach München fahren und dort endlich Deutsche kennenlernen. Aber Dieter erklärte, dass ich in München keine Deutschen finde, sondern Bayern. Das ist wieder anders. Jetzt weiß ich nicht, was ich sage, wenn ich nach Brasilien zurückkehre. Habe ich Deutsche kennengelernt oder habe ich nur Berliner, Bayern, Ostdeutsche, ... kennengelernt?

Nach Joao Ubaldo Ribeiro

c. Wo hat der brasilianische Schriftsteller nach Deutschen gesucht?

d. Finden Sie die Textstellen, an denen es deutlich wird, ...

- 1) wie Dieter die Deutschen charakterisiert.
- 2) mit welchem Volk sich Dieter identifiziert.

e. Sind Dieters Argumente, dass er kein Deutscher ist, überzeugend?

f.  Der Schriftsteller aus Brasilien sollte einen Bericht, wie er in Deutschland Deutsche kennenlernen wollte, schreiben. Schreiben Sie für Joao Ubaldo Ribeiro einen Bericht.

5 Klischees über Belarussen.

a. Wählen Sie aus, was der Realität entspricht.



Die Belarussen sind tolerant, gastfreundlich, gutherzig, pessimistisch, gutmütig, arrogant, gebildet, unternehmungslustig, begabt / talentiert, großzügig,

